

Pressemitteilung vom 31.03.2022

Ampelkoalition im Bund vergisst ihre Rentner beim Entlastungspaket

-LSBB fordert Berliner Senat auf, Einfluss auf den Bund geltend zu machen-

Das Entlastungspaket der Bundesregierung ist ein richtiger und notwendiger Ansatz, um die Belastungen durch die rasant steigenden Energiekosten abzumildern. Es wird vom LSBB begrüßt.

Die Entscheidung, ältere Menschen nicht zu berücksichtigen, ist aus Sicht des LSBB unverständlich und nicht akzeptabel. Höhere Heiz- und Stromkosten treffen Rentner*innen im Zweifel mehr als Beschäftigte, die tagsüber nicht zu Hause sind. Jene, die die Hilfe dringend brauchen, gehen leer aus.

Sie werden mit zweierlei Maß gemessen. Diejenigen, die nur knapp über der Grundsicherungsgrenze leben, haben in Zeiten des Ukrainekriegs immer weniger von ihrem Geld. Sie haben ein klar umrissenes Budget, mit dem sie haushalten müssen.

Einbezogen werden nur jene, die einer steuerpflichtigen Arbeit nachgehen. Rentner, die keine Nebentätigkeit ausführen, gehen also leer aus.

Der Bund muss hier seine Verantwortung wahrnehmen und diese unsoziale und durch nichts zu rechtfertigende ungerechte Ungleichbehandlung umgehend aufheben.

Den Senat von Berlin fordern wir nachdrücklich auf, den Bund hierzu anzusprechen und seinen Einfluss geltend zu machen.

Eveline Lämmer

Vorsitzende

Landesseniorenbeirat Berlin